



# Wissenschaftliches Arbeiten

Seminar  
Computerisierte Wahlen und Wahlcomputer

# Gliederung

---

- ❖ Handout
- ❖ Vortragen
- ❖ Diskussion
- ❖ Ausarbeitung
- ❖ Zitieren



# Handout

---

- ❖ soll Zuhörern die Orientierung während des Vortrages erleichtern
- ❖ Angabe wichtiger Fundstellen und verwendeter weiterer Quellen
- ❖ Darstellung und zuweilen Begründung von Thesen



# Vortragen

---

- ❖ Technik checken
- ❖ Hochsprache
- ❖ Einleitung und Zusammenfassung geben
- ❖ Initiierung der Diskussion



# Diskussion

---

- ❖ zeitlicher und struktureller Ablauf
- ❖ Diskurs lenken und beeinflussen
- ❖ gezielte Fragestellung oder Thesen
- ❖ nachvollziehbares Ergebnis



# Diskussionsleitung

---

- ❖ Fragen stellen
- ❖ aktive Nachfragen
- ❖ zusammenfassen
- ❖ Monologe Einzelner begrenzen
- ❖ Ergebnisoffenheit



# Ausarbeitung

---

- ❖ Schrift:

gut lesbare Serifenschrift

Schrift 12 pt.

Zeilenabstand 1,2 Zeilen

Kapitel serifenlos, 24 pt.



# Ausarbeitung

---

## ❖ Deckblatt:

Humboldt-Schriftzug

Institutsname

Seminar und Veranstalter

Titel

Name, Datum der Abgabe

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN  
INSTITUT FÜR INFORMATIK  
INFORMATIK IN BILDUNG UND GESELLSCHAFT



**Seminar Kryptologie**  
**Thema: AES und Hashverfahren**  
**Ausarbeitung**

Daniel Kosellek

---

Dezember 2005



# Ausarbeitung

---

- ❖ Deckblatt
- ❖ Gliederung
- ❖ Einleitung
- ❖ einheitliche Zitierweise
- ❖ Zusammenfassung
- ❖ Quellenangabe

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN  
INSTITUT FÜR INFORMATIK  
INFORMATIK IN BILDUNG UND GESELLSCHAFT



**Seminar Kryptologie**  
**Thema: AES und Hashverfahren**  
**Ausarbeitung**

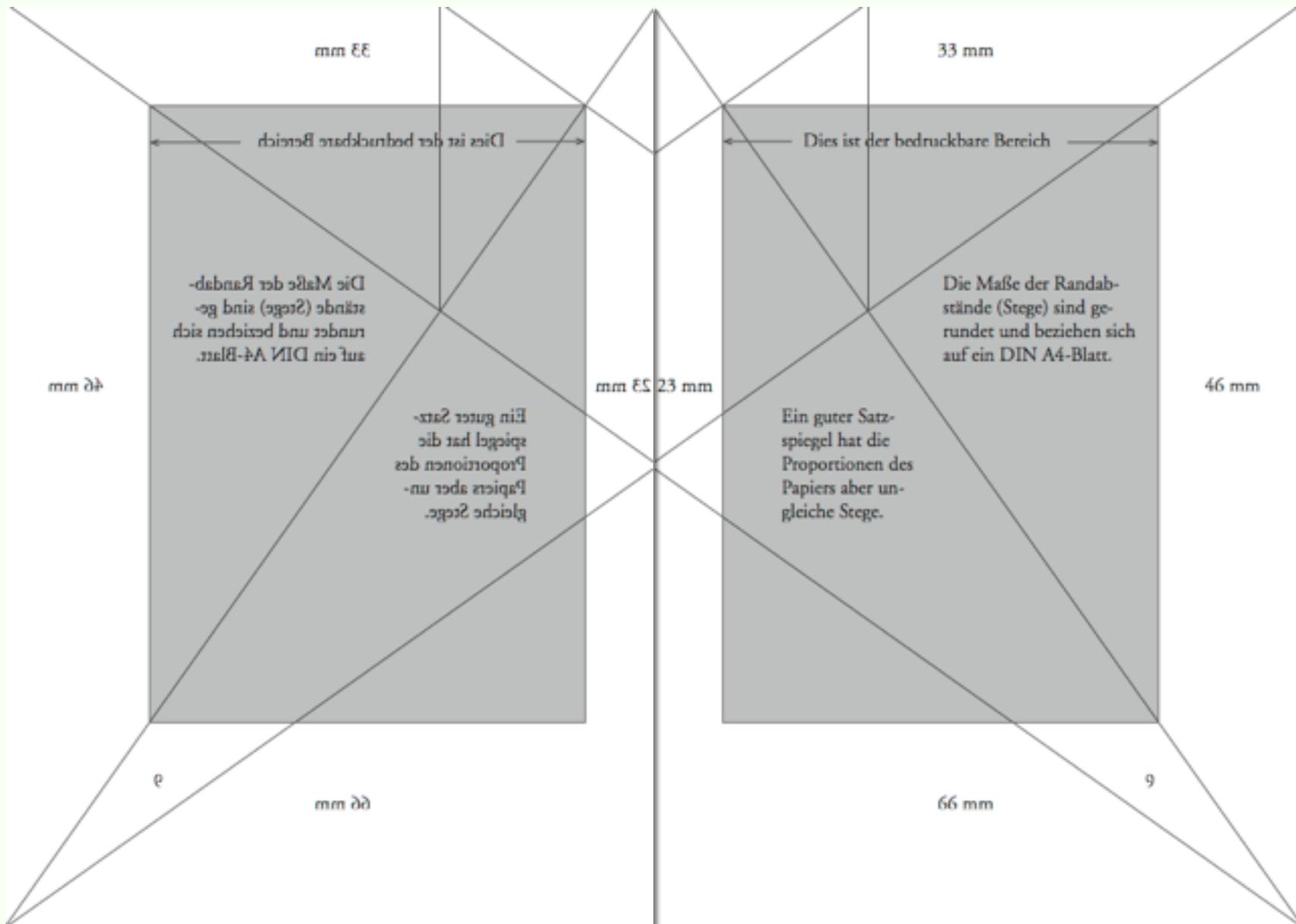
Daniel Kosellek

---

Dezember 2005



# Ausarbeitung



# Positive Bewertung

---

Übersichtlichkeit, Kohärenz der Argumentation

Länge der Kapitel bzw. Abschnitte orientiert sich an Wichtigkeit des Inhalts

keine weitschweifigen Wiederholungen

korrekte Rechtschreibung, Grammatik und sprachlicher Ausdruck



# Zitieren

---

nachvollziehbare Verbindung zum Beleg

aussagekräftige Fußnoten

Fußnotenzeichen folgt dem Satzzeichen,  
auch bei Kommata



# Quellen

---

Monographie:

Vgl. Arne Rogg: Demokratie und Internet.  
Der Einfluß von computervermittelter  
Kommunikation auf Macht, Repräsentation,  
Legitimation und Öffentlichkeit,  
Opladen: Leske+Budrich 2003, S. 165.

bei wörtlichen Zitaten entfällt das Vgl.



# Quellen

---

Anthologie:

Jörg Arzt-Mergemeier, Willi Beiss,  
Thomas Steffens: „The Digital Voting Pen at the  
Hamburg Elections 2008: Electronic Voting  
Closest to Conventional Voting“,  
in: A. Alkassar, M. Volkamer (Hg.),  
VOTE-ID 2007, Berlin: Springer-Verlag 2007,  
S. 88-98.



# Quellen

---

Zeitschriftenaufsätze:

Vgl. Rüdiger Grimm, Kai Reinhard, Cornelia Winter, Jule Witte: „Erfahrungen mit Online-Wahlen für Vereinsgremien“, in: Datenschutz und Datensicherheit 2 (2009), S. 97-101.



# Quellen

---

Zeitungs- oder Zeitschriftenartikel:

Richard Sietmann: „Eine neue Situation“,  
in: c't Magazin für Computertechnik 24 (2006),  
S. 72ff.

